

(2906—1)

Nr. 5363.

September 1841, Z. 1986, per 9590 fl. 50 fr. sub praes. 2. September 1873, Z. 3145, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Rotnik von Verb als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. September 1873.

(2940—3) Nr. 19911.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Oktober 1873, Z. 14033, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, als bei der auf den 3. Dezember 1873 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Alois Bodnik von Podlipogon gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist,

7. Jänner 1874, vormittags 10 Uhr, hiegericht zur zweiten executiven Feilbietung dieser Realität geschritten werden.

R. t. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Dezember 1873.

(2881—3) Nr. 5971.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem R. t. Bezirksgericht Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Bilič von Feistritz Nr. 71, Rechtsnachfolgerin ihres Vaters Franz Bilič, die mit Bescheide vom 7. März 1868, Z. 2021, auf den 12. Mai 1868 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Senkine von Schambrje Nr. 29 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und mit Weibehaltung des Ortes und der Stunde auf den 9. Jänner 1874

im Reassumierungswege angeordnet worden. R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juli 1873.

(2612—2) Nr. 3546.

Erinnerung

Von dem R. t. Bezirksgericht Reifnitz wird den unbekannten Erben des Johann Ramor von Reifnitz hiermit erinnert:

Es habe Johann Arko von Niedergeruth Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an seiner im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 613 A vorkommenden Realität auf Grund des Schuldbriefes vom 5. Juni 1804 haftenden Darlehensforderung per 200 fl. W. Z. oder 180 fl. 25 1/2 fr. ö. W. sammt Nebengebühren sub praes. 2. Juli 1873, Z. 3546, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerbh. Entschliegung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Arko, R. t. Notar von Reifnitz, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz, am 29. September 1873.

(2910—2)

Nr. 5448.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. t. Bezirksgericht Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kurali, durch Herrn Dr. Wurzbach in Laibach, die executive Feilbietung der den unbekannt wo befindlichen Erben des Andreas Repnit von St. Georgen, durch den Curator Herrn Dr. Menzinger, gehörigen, gerichtlich auf 602 fl. geschätzten, im Grundbuche Obergörtisch sub Rectif.-Nr. 14 und Pfarrhof St. Georgen sub Urb.-Nr. 5, Einlage-Nr. 725 vorkommenden Realität zu St. Georgen H.-Nr. 53 wegen schuldigen 210 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Oktober 1873.

(2912—2) Nr. 5562.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. t. Bezirksgericht Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Trebar von Krainburg, durch Dr. Burger, die exec. Feilbietung des dem Herrn Leopold Puhar in Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub H.-Nr. 78 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 98 fl. 5 fr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

12. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Pfandobject bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1873.

(2942—2) Nr. 13882.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom R. t. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Oskar Pongraz die executive Versteigerung der dem Johann Garbais von Podgoric gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 108, Rectif.-Nr. 46 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Laibach, am 22ten Oktober 1873.

(2919—3) Nr. 4186.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten Oktober 1873, Z. 3372, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die Realität Auszugs-Nr. 39 ad Herrschaft Radmannsdorf bei der ersten Feilbietung am 6ten Dezember 1873 nicht verkauft wurde, am

7. Jänner 1874,

zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

R. t. Bezirksgericht Radmannsdorf, 6. Dezember 1873.

(2963—2) Nr. 3934.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom R. t. Bezirksgericht Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Blasch von Planina, durch Dr. Suppan in Laibach, die Uebertragung der exec. Versteigerung der der Gemeinde Ubelofu gehörigen, gerichtlich auf 6440 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub tom. II, fol. 1388 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. September 1873.

(2943—3) Nr. 16533

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Viktor Wutscher, durch Dr. Steiner die exec. Versteigerung der dem Anton Brolich von Draule gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Allerealität Einl.-Nr. 219 ad Draule bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

11. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 11. November 1873.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. t. Bezirksgericht Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Presenik von Stein die executive Versteigerung der dem Josef Bresnik von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 795 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 288 ad Herrschaft Munkendorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

18. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Stein, am 14ten Oktober 1873.

(2786—1) Nr. 5704.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. t. Bezirksgericht Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bojic von Moravitsch die executive Feilbietung der dem Johann Muth von Vabnapetsch gehörigen, gerichtlich auf 1881 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 261 und 262 ad Herrschaft Ponovitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

die dritte auf den

20. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Littai, am 14ten Oktober 1873.

(2382—1) Nr. 3145.

Erinnerung

Von dem R. t. Bezirksgericht Oberlaibach wird den unbekannten Georg Rotnik'schen Erben hiermit erinnert:

Es habe Frau Anna Efel von Laibach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Ansprüche aus der mit Bewilligung vom 9. Dezember 1840, Z. 9825/186 und Auftrag vom 20ten Dezember 1840, Z. 5654, am 2. Jänner 1841, erfolgten Vormerkung des Uebergabevertrages vom 31. Jänner 1839, auf der Realität ad Voitsch Rectif.-Nr. 240/1, Post-Nr. 287 für Jakob Rotnik, und zur Sicherstellung der Georg Rotnik'schen sämtlichen Erben für ihre Rechte, dann des Georg Rotnik'schen Verlasses aus dem am 15. April 1841 vorgemerkten Vermögensvertheilungs-Protokolle vom 24. April 1841, Nr. 948 per 12.689 fl. 52 fr. sammt Zinsen und Kosten, endlich aus dem mit Bewilligung vom 21ten Dezember 1841 und 27. Jänner 1842 zu Gunsten des Georg Rotnik'schen Verlasses einverleibten Urtheile vom 24ten

(2972—3)

Nr. 5658.

Verpachtung.

Mit obervormundschaftlicher Bewilligung wird am

30. und 31. Dezember 1873,

vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, erstlich das in den Verlaß des Herrn Mathias Grebenc von Großschitz Haus-Nr. 10 gehörige Gasthaus nebst Wirthschaftsgebäuden, dann Obst- und Gemüsegarten auf drei nacheinander folgende Jahre vom 1. Jänner 1874 angefangen an den Meistbietenden verpachtet und unmittelbar darauf die Versteigerung der Verlaßfahrnisse gegen gleichbare Bezahlung vorgenommen werden, wozu die Pacht- und Kauflustigen zum zahlreichsten Erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der Pachtzins vom Gasthause sammt Nebenobjecten halbjährig im Vorhinein zu entrichten sein wird.

Großschitz, den 10. Dezember 1873.

(2941—3)

Nr. 19756.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Juli 1873, Z. 11071, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, als bei der auf den 29. November 1873 angeordnet gewesen exec. Feilbietung der dem Alex Wosel von Podlipoglou gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. Jänner 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung dieser Realität geschritten werden wird.

R. I. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Dezember 1873.

(2921—3)

Nr. 4066.

Curatorsbestellung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Heinrich Klander von Radmannsdorf gegen Hrn. Dr. Viktor Scaria, rücksichtlich dessen Verlaß, von Radmannsdorf die Klage auf Bezahlung einer Rechnungsguthabung von 351 fl. 85 kr. c. s. c. sub praes. 26. November 1873, Z. 4066, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geflagten Hrn. Dr. Viktor Scaria, rücksichtlich dessen Verlaß, Herr Johann Dorn von Radmannsdorf als curator ad actum bestellt und ihm gleichzeitig die obige Klage zugestellt wurde.

R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. November 1873.

(2913—3)

Nr. 6047.

Reaffumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der I. I. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. Aerais die exec. Feilbietung der dem Andreas Bello von Michelstein gehörigen, gerichtlich auf 1128 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Realität wegen schuldigen 52 fl. 5 kr. an rückständigen Steuern c. s. c. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

14. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Krainburg, am 22. November 1873.

(2456—3)

Nr. 3792.

Erinnerung

an Jakob Mezger, Blas Peternel, Thomas Groschel, Lorenz Oblak und Anna Mlatar verehlt. Oblak und deren Rechtsnachfolger.

Von dem I. I. Bezirksgerichte Laibach wird den Jakob Mezger, Blas Peternel, Thomas Groschel, Lorenz Oblak und Anna Mlatar verehlt. Oblak und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Josef Mezger von Hobousche bei Neuoblit Nr. 7 sub praes. 13. I. M., Z. 3792, die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 355 ad Herrschaft Laibach Nr. 7 zu Hobousche bei Neuoblit haftender Sagsposten, als:

1. Des mit Schuldscheine vom 10. März 1814 für Jakob Mezger noch mit 390 fl. und für Blas Peternel mit 420 fl. versicherten Betrages;

2. des für Thomas Groschel intabulierten Schuldscheines vom 24. Juni 1819 per 300 fl.;

3. des Uebergabevertrages vom 26. Jänner 1832 rücksichtlich der vom Lorenz Oblak eingegangenen Verbindlichkeiten und

4. der für Anna Mlatar verehlt. Oblak auf der Forderung des Blas Peternel per 420 superintabulierten Cession vom 22. November 1833

eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den I. I. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Mathias Erzen von Sawoden als curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. I. Bezirksgericht Laibach, am 15ten September 1873.

(2372—3)

Nr. 5602.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom I. I. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Raifsch von Novasela die exec. Feilbietung der dem Martin Buttina von Banjalofa gehörigen, gerichtlich auf 682 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör im Grundbuche der Herrschaft Kotel tom. II, fol. 207 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und dritte auf den

17. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Gottschee, am 27ten August 1873.

(2713—3)

Nr. 6318.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom I. I. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Spicnagel, als Cessionarin des Johann Sterk von Bornschloß, die executive Feilbietung der dem Georg Sterk von Bornschloß gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, sub tom. II, fol. 6, Ref.-Nr. 122 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

10. März 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. August 1873.

(2911—3)

Nr. 5447.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom I. I. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt, durch Dr. von Wurzbach in Laibach, die executive Feilbietung der den unbekannten Erben nach Andreas Repnik von St. Georgen, durch den Curator Dr. Menzinger, gehörigen, gerichtlich auf 602 fl. geschätzten, im Grundbuche Obergörtschach sub Ref.-Nr. 14 und Pfarrhof St. Georgen sub Urb.-Nr. 5, Einlag.-Nr. 725 vorkommenden Realität wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Oktober 1873.

(2784—2)

Nr. 5481.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom I. I. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Lenard die exec. Feilbietung der dem Mathias Poglojen gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität zu Potot bei Zablanitz sub Urb.-Nr. 124 und 136 ad Statte-negg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Littai, am 14ten Oktober 1873.

(2949—3)

Nr. 13002.

Reaffumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom I. I. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der I. I. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Praprotnik von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 277 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Weißenstein sub Urb.-Nr. 200, Einl.-Nr. 24, tom. I, fol. 205 vorkommenden Realität im Reaffumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

10. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät hiebei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 21. Oktober 1873.

(2965—2)

Nr. 3542.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom I. I. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rosler von Orteneg die executive Versteigerung der dem Franz Malnar von Hubitzon gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

16. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten September 1873.

(2891—2)

Nr. 5146.

Executive Feilbietung.

Von dem I. I. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Bianchi von Haidenschaft, durch Dr. Spazzapan, gegen Johann Kasirin von Sturza wegen aus dem Vergleich vom 1. August 1863, Z. 3888, schuldiger 53 fl. 76 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Freifassengilt sub fol. 221, Urb.-Nr. 69, Ref.-Nr. 37 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 300 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. Jänner,

13. Februar und

17. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Wippach, am 26. November 1873.

Ein Commis,
der deutschen und slovenischen Sprache kundig, findet allsogleich Aufnahme in der Spezerei- und Eisenhandlung Roman Pachner & Söhne in Marburg, (3009-1) Steiermark.

Das neue slovenische Verköthen unter dem Titel
„Glaube und Vernunft“
oder (3010-1)
„Gottes Offenbarung in der Natur,“
diese bisher einzige in slovenischer Sprache im freisinnigen Geiste gehaltene Druckschrift empfiehlt sich durch hübsche Ausstattung und billigen Preis (20 kr., per Post 22 kr.) und ist durch alle Buchhandlungen, auch durch Buchbinden der A. Kremžar in Laibach zu beziehen.

Mit 50 kr. als Preis eines Loses nur
1000 Ducaten
effectiv in Gold;
diese Lotterie enthält außerdem Treffer von
200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Silbergulden, 3 Original-Creditlose und viele andere Kunst- u. Werthgegenstände,
zusammen im Werthe von **60,000 fl.**
3000 Treffer
Die Ziehung erfolgt schon am **17. Februar 1874.**
Käufer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis.
Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Einsendung des Betrages, sowie um Beischließung von 30 kr. für Zusendung der Liste seinerzeit ersucht.
Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank,
(3011-1) vormals Joh. G. Sothen,
13, Wien, Graben 13.
Derlei Lose sind auch zu beziehen bei
Joh. Cv. Butscher in Laibach.

Für Weihnachten und Neujahr
sehr praktische und elegante Geschenke,
als: Woll-, Kopf- und Umhängtücher, Hauben, Baschliks, Capuchons, Seelenwärmer, Westen, Wollkleider, Gamaschen, Strümpfe, Jankerl, Schärpen, Schuhe, Pelz- und Wollcolliers, Muff, Pulswärmer, Tuch- und Tricothandschuhe, Seidenschürzen, Crêp de Chintücher, Seiden- und Wollmanchetten, Chemisets, Krägen, Unterärmel, Manchetten, Mieder, Negligehauben, Schürzen, Schleier, confrierte Streifen, Strumpfbänder, Chignons, Zöpfe, Seidenetze, alle Gattungen Herrencravaten, Krägen, Manchetten, Chemisets, Knöpfe, Hosenträger, Wollhemden, Leibchen, Shirtinghemden, Wasch- und Glacé-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder u. s. w. bei
A. Eberhart,
(2982-3) Laibach, Sternallee.

Die Fleisch- & Gemüse-Conservenfabrik
von A. Breden & L. Kurth,
Wien, Mariahilf, Millergasse 23,
empfiehlt Reisenden, Touristen, Jägern, Militärs, kleinen Familien ohne eigenen Haushalt etc. ihre
Fleisch- und Gemüse-Conserven jeder Art,
welche sich viele Jahre halten, frische Speisen vollkommen ersetzen und jeden Kochapparat entbehrlich machen.
Größere Quantitäten dieser Conserven wurden nach mehr als einjähriger Dekonierung an den verschiedensten Orten der Monarchie seitens des hohen k. k. Reichskriegsministeriums im k. k. administrativen und technischen Militärcomité commissionell erprobt und vorzüglich befunden.
Die Zubereitungsart (welche auf jeder Büchse angegeben ist) besteht bei den meisten unserer Conserven einfach im Erwärmen des Büchseninhaltes. Wir empfehlen besonders folgende Sorten:
Concentrierte Bouillon, in Blechflaschen zu 12 Portionen à 1 fl. 80 kr. (Die Flaschen sind mit Korkstopfen verschließbar und hält sich die Bouillon, nachdem die Flasche geöffnet, noch 12 Tage.)
Moo-turtle-Suppe, 3 Port. 1 fl. 34 kr., 6 Port. 1 fl. 80 kr.
Rindfleisch mit Bouillon (concentriert), 1 Port. 60 kr., 2 Port. 1 fl., 4 Port. 1 fl. 80 kr. Rindfleisch mit Reis, 1 Port. 60 kr., 2 Port. 1 fl., 4 Port. 1 fl. 80 kr. Rinds-Gulyas, 1 Port. 60 kr., 2 Port. 80 kr., 4 Port. 1 fl. 50 kr. Kalbs-Gulyas 1 Port. 60 kr., 2 Port. 1 fl. 10 kr., 4 Port. 2 fl. 90 kr. Rinderfilet mit Maïdres-Sauce, 1 Port. 90 kr., 2 Port. 1 fl. 70 kr., 4 Port. 3 fl. 20 kr. Schmorfleisch, 1 Port. 66 kr., 2 Port. 1 fl. 14 kr., 4 Port. 2 fl. 10 kr. Rostbr., 1 Port. 75 kr., 2 Port. 1 fl. 40 kr., 4 Port. 2 fl. 60 kr. Hilet, 1 Port. 90 kr., 2 Port. 1 fl. 70 kr., 4 Port. 3 fl. 20 kr.
Alle anderen Sorten Fleisch- und Gemüse-Conserven (welche jedoch nur von jenen Gemäßen, welche zur Zeit frisch zu haben sind) werden auf Bestellung binnen 48 Stunden billigt geliefert.
Die Haltbarkeit wird garantiert, jede aufgetriebene Büchse umgetauscht. Bei Abnahme größerer Posten, sowie Wiederverkäufer Rabatt. — Vollständige Preiscurante gratis. Bestellungen wollen an die Fabrik adressiert werden. Anträge wegen Uebnahme von Depots in den Provinzen werden von uns umgehend beantwortet.
Armee-Conservenfabrik von A. Breden & L. Kurth,
(2841-4) Wien, Mariahilf, Millergasse 23.

Marseiller Gallerte
das bewährteste und schnellste
Weinklärungs-
und
Weinverbesserungsmittel
samt der Gebrauchs-Anweisung empfiehlt
Alf. Joh. Hartmann
in Laibach. (2993-2)
Comptoir im Grumnig'schen Hause.

Ein Verzehrungssteuerbestellte
findet unter günstigen Bedingungen **soogleiche Aufnahme.**
Derfelbe muß der deutschen und slovenischen Sprache vollkommen mächtig, von gesunder und rüstiger Körperconstitution sein. Diesbezügliche Offerte sind längstens bis zum 25. December an **Josef Schrammel** in Steinbrunn einzusenden. (2980-3)

In der
Galanterie-, Tapiserie-, Parfumerie- und Waffenhandlung
des
J. Karinger
(3013)
ist doch die **reichste Auswahl** feiner, gewählter und preiswürdiger Gegenstände der Fabricate aus **Schildkröt, Elfenbein, Bernstein, Meer-schaum, Chinasilber, Plaque, Alpaca, Britannia-Metall, Bronze, Stahl, Pakfong, Messing, Leder und Holz** ausgestellt.

Leib-, Tisch- und Bettwäsche.
Vinc. Woschnagg. Occasion!
Durch gelegentlichen sehr günstigen Ankauf bin ich in der Lage, von heute an zu folgenden staunend billigen Preisen zu verkaufen:
Echte gute Garnleimwand per Elle mit fl. — 22
" feine holländer Leimwand per Elle mit " — 33
" englische Shirtings per Elle mit " — 19
" guten Schürbarchent per Elle mit " — 27
" breite farbige Battmoul pr. Elle mit " — 95
Gute Flanellhemden per Stück " 1.90
" Tricotleibchen und Hosen per Stück " — 95
" farbige Wollsocken per Paar " — 60
Echte Leinenjacktücher per Duzend " 1.90
1 Stück roh echtleinen Handtuch " — 28
" weiß " Tischtuch " 1.42
1/2 Dhd. " Servietten " 1.70
1 Stück Hemdbrusttasche " — 19
" Sacktuch mit farbigen Rand " — 12
" Modernes Seidentuch " — 58
Moderne Seidenchamps per Stück " — 58
Ferner im Verhältnis zu diesen billigen Preisen:
Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Mieder, Leibchen, Krägen, Manchetts, Cravats, Strümpfe.
! Alle Winter = Woll = Artikel !
Handnähmaschinen
Eine Wheeler & Wilson Nähmaschine à fl. 18
" Grover & Baker Nähmaschine à " 52
" echte Howe Familienmaschine, neuestes Aus-stellungs-system à " 75
Gegen Garantie! Garne und Zeide billigt.
Es kostet nur eine Probe, um sich von diesen billigen Ver-läufen und der gut-n Qualität der Ware zu überzeugen. Nach Auswärts versende bestens.
Um geneigten Zuspruch ersucht
Vinc. Woschnagg,
(2971-3) Laibach, Hauptplatz 237.
Feinwand, Shirtings, Battmouls.

Moll's Seidlitz-Pulver.
Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungs-schreiben die detaillirten Nachweisungen darbiehen, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brech-reiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heileresultate lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.
Franzbranntwein & Salz.
Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.
Dorsch - Leberthran - Oel.
Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-seln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheuma-tischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.
Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
Albona: E. Millevoi, Apoth. Götz: A. Seppenhofer.
Cilli: Karl Krisper. Haidenschaft: M. Guglielmo,
" Fr. Rauscher, Apoth. Apoth.
Canale: A. Bortoluzzi. Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Cormons: E. Codolino, Apoth. Krainburg: Seb. Schannigg, Ap.
Görs: A. Franzoni. Lussin piccolo: Pietro Or-
" C. Zanetti. landos.
Marburg: F. Kolletnig. Neumarkt: C. Mally. Rudolfswerth: J. Bergmann Villach: Math. Fürst. J. E. Plesnitzer. Wippach: Anton Deperis. (1140-84)